

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Die Linke
Frau Carola Stange
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

DS 1263/24; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Höhere Miete für die Nutzung der Treppenanlage „Domstufen“ für die Domstufenfestspiele; öffentlich

Sehr geehrte Frau Stange,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Auf welcher Rechtsgrundlage erhebt das Bistum Erfurt überhaupt Miete für die Nutzung der Domstufen, ist doch diese Treppenanlage der öffentliche Zugang u.a. zum Dom?**

Der Domberg inklusive der Domstufen ist Eigentum des Bistums Erfurt. In diesem Zuge obliegt die Entscheidung über Mieteinnahmen für die Nutzung des Domstufenareals dem Bistum. Bezüglich genauerer Auskünfte über die Besitzverhältnisse des Bistums und hinsichtlich der Beweggründe von Mieteinnahmen würde ich Sie bitten, sich an das Domkapitel zu wenden.

- 2. In welcher Höhe musste das Theater bis 2023 Miete für die Domstufen im Zusammenhang der Nutzung für die Domstufenfestspiele zahlen und wie hoch ist diese Miete ab 2024?**

Die jährlichen Zahlungen variieren in Abhängigkeit von der Größe des angemieteten Areals und der Anzahl der beanspruchten Tage. Folgende Kosten sind dem Theater pro vollem Quadratmeter und pro Nutzungstag in der Vergangenheit in Rechnung gestellt worden bzw. fallen in den folgenden Jahren an:

2018-2023: 0,50 Euro pro qm
(2018: 20.624,33 Euro
2019: 22.814,39 Euro
2020: 16.142,63 Euro
2021: 28.954,12 Euro
2022: 25.556,25 Euro
2023: 27.668,90 Euro)
2024: 0,70 Euro pro qm
2025: 0,80 Euro pro qm
2026: 0,90 Euro pro qm
2027: 1,00 Euro pro qm

Seite 1 von 2

Bereits im Jahr 2023 wurde die Theaterleitung vom Bistum informiert, dass eine Erhöhung der Nutzungsgebühr angestrebt wird. Diskutiert wurde eine Erhöhung des Quadratmeterpreises auf 2,50 Euro. Für das Jahr 2023 wurde anschließend ein Einzelvertrag abgeschlossen, der noch den ursprünglichen Preis von 0,50 Euro beinhaltet mit dem beiderseitigen Einverständnis, diesen Betrag in den Folgejahren stufenweise zu erhöhen. Dies wurde im Jahr 2024 von der neu eingesetzten Werkleitung vertraglich fixiert. Dieser Vertrag hat eine Gültigkeit bis einschließlich 2027, über die Folgejahre wurde bisher noch nicht verhandelt.

3. Welche Auswirkungen hat diese erhöhte Mietzahlung möglicherweise auf die städtischen Zuschüsse an das Theater?

Auf die städtischen Zuschüsse hat diese Erhöhung zunächst keinen direkten Einfluss, da die erhöhten Mietausgaben durch die Einnahmen im Zuge der Domstufen-Festspiele (v.a. bei Vollaustattung wie sie grundsätzlich angestrebt wird und auch in diesem Jahr erreicht werden könnte) abgefangen werden. Langfristig bleibt zu überlegen, ob die Mehrausgaben etwa durch eine Erhöhung des Eintrittspreises ausgeglichen werden müssten.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn